



Unkonventionell: Gunter Geweke (sitzend) und sein Ensemble Saxofriends sowie Pastor Nikolaus Kondschak (hinten rechts, Perkussion) erfüllen jeden Winkel der Harenberger St.-Barbara-Kirche mit Musik. Wehrbein

# Mit Leidenschaft und brillanter Technik

Gunter Geweke und Saxofriends spielen bei 12x K in der Harenberger Barbarakirche

VON NICOLA WEHRBEIN

**HARENBERG.** „Hit the Road Jack“: Während die Besucher auf den Bänken flugs noch etwas enger zusammerrücken, durchschreiten vier Saxofonisten den Mittelgang der St.-Barbara-Kirche. Sie halten Einzug mit dem Ray Charles-Klassiker, sozusagen auf den Lippen. Was für ein Auftakt.

Orgeltöne, Percussionklänge und ein Saxofonsolo erfüllen gleich darauf von der Empore das Gotteshaus. Gunter Geweke, Pastor Nikolaus Kondschak am Cajón und „Oldie“-Saxofonist Werner (56) sind am Werk. Das Seelzer

Ensemble Saxofriends unter der Leitung von Geweke hat in der Veranstaltungsreihe 12x K sein Debüt gegeben. Saxofriends, das sind 14 Saxofonfreunde oder präziser – Schüler des Musiklehrers. „Von 14 Jahren bis Werner haben wir alles dabei“, sagte Geweke salopp.

Geweke und die Musik, das scheint eins. Wenn der 31-jährige selbstvergessen, voller Leidenschaft, technisch brillant und dabei so lässig aus seinem Saxofon rausholt, was das Zeug hält, ist das schlicht beeindruckend. Dass er quasi nebenbei auch an der Orgel und am Keyboard in die Tasten haut, verwundert kaum. Eben die-

se Begeisterung für die Musik, gepaart mit einer angenehmen Leichtigkeit vermag Geweke offenbar seinen Schülern mitzugeben – neben beachtlichem Können.

Jazz, Pop, Folk, Blues: Die Saxofonisten spielten in stetig wechselnder Besetzung klasse auf. Mit viel Fingerspitzengefühl im Wort-sinn begleitete Kondschak etliche Titel an seinem Percussioninstrument. Rund 130 Zuhörer genossen die gelungene Mischung aus fetzigen Rhythmen und ruhigen Stücken sowie eine einfallsreiche Choreografie. Zahlreiche Soli sorgten für Zwischenapplaus. Der 14-jährige Malte lief etwa bei „Jar

of the Hearts“ von Christina Perri zu Höchstform auf. Aaron (16) glänzte mit dem Armstrong-Klassiker „What a Wonderful World“. Die 14-jährige Nina gab „Firework“ von Katy Perry zum Besten. Lionel Richie hätte an Katharina (15) seine Freude gehabt. Bei „The House of Rising Sun“ und dem finalen Stück „Bad Day“ kam es schließlich zum gewaltigen Auftritt aller Instrumentalisten.

Nicht minder laut war der Applaus. „So gut möchte ich auch mal werden“, raunte der neunjährige Ben seinem Freund Jan (11) zu. Seit vier Wochen hat Ben Saxofonunterricht – bei Geweke.